

Diese Seite ist in Erinnerung an meine Großmutter  
(24.12.1899 - 05.11.1998)

Hier wurde über 300 Sprüche gesammelt. Sollten Sie noch weitere Sprüche haben oder  
Tippfehler finden ersuche ich um ein E-mail.

Man sagt: „Gier forscht Gier- heit!“ Der lügt, denn Gierheit forscht nicht.	Das Raub auf Dummheit ge- hört zur Garantie über seinen Entscheidung der Persönlichkeit.
Erich Fromm	Mark Twain
Erfahrung ist eine nützliche Tasche. Leider macht man sie immer noch leer nachdem man sie braucht...	Nicht immer sind die Villen auf die Meise. Es gibt verflochtenen Trüben, die nur sind.
Unbekannt	Juan Giono
Manimal sagt man den Menschen am stärksten, wenn man am meisten liebt, wenn es ist der Einzige, der einen wirklich was tun kann.	Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist be- grenzt.
Unbekannt	Albert Einstein
Lass sie zuzuführen, günstige Ge- legenheiten klopfen manchmal nur sehr leicht an deine Tür!	Wir wollen die Welt ein wenig besser verlassen, als wir sie vorzufinden haben.
aus Lisa's Little Instruction Book	Robert Thompson Leiden- Powell der Gründer der Pfadfinders
Lass sie das Kind in die! Über sie nicht Linsen!	Gib deine Linsen zu! Das schadet nie!
Unbekannt	Unbekannt
Überprüfen Sie den neuen Maß- stab mit einer kleinen Auf-	Auf die Meise, die einen in den Weg gelagt werden,

<p>markfamlit! Es müssen nicht die Weisheitsbelytzigen vom letzten Jahr sein.</p>	<p>Kann man ein pfönab Muster legen!</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>In einer Trostinnigen Welt wahnünftig sein zu wollen, ist schon wieder ein Trostinn für sich.</p>	<p>Die Zeit fehlt alle Mühen, doch Karben bleiben immer zurück.</p>
<p>Moltairn</p>	<p>Folz</p>
<p>Leisheit bewirkt Verant- wortlichkeit. Das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.</p>	<p>Die Natur verleiht ihre Gaben gerne: die mit dem schweifen Verstand bekommen die lau- teste Stimme.</p>
<p>Georg Lennard Thon</p>	<p>Art von Refug</p>
<p>Einfachheit ist das Resultat der Reife.</p>	<p>Der wahnünftige Mensch geht sich der Welt an; der inner- nünftige besteht auf dem Ver- sich, die Welt sich anzueignen. Deshalb fängt aller Lebensritt vom innernünftigen Menschen ab.</p>
<p>Erinrich Thiller</p>	<p>Georg Lennard Thon</p>
<p>Wenn du mit Kindern spielst, laß sie gewinnen!</p>	<p>Wer zuviel forscht, verliert den Mittelteil.</p>
<p>aus Lisa's Little Instruktion Book</p>	<p>von E. Thonard Thon- sammlung</p>
<p>Der Dienstweg ist die Verbin- dung der Vorgänge mit dem Gelingen.</p>	<p>Lächeln ist die eleganteste Art, seinen Gegen die Zäse zu zeigen.</p>
<p>Unseres Favorit</p>	<p>Unbekannt</p>

<p>Aufrichtigkeit um jeden Preis ist ein Tugend der Jüngeren, in- nen ab an Phantasie und Tatgefühl mangelt.</p>	<p>Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung, aber er hat keinen Anspruch darauf, daß andere sie teilen.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Manfred Rommel</p>
<p>Das Glück wohnt nicht im Besitz und nicht im Geld, das Glückgefühl ist in der Tun zu Hause.</p>	<p>Es lebt nur der, der lebt sich am Leben freut.</p>
<p>Demokrit</p>	<p>Mananida</p>
<p>Glück ist Selbstgenügsamkeit.</p>	<p>Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern mehr noch durch das, was man mit Mürde zu entsagen weiß</p>
<p>Aristoteles</p>	<p>Egilur</p>
<p>Ist der Mensch mäßig und ge- nügig, so ist auch das Alter seiner schweren Last, ist er ab nicht, so ist auch die Jugend voller Beschwerden.</p>	<p>Geschick läßt sich Geschick niemals überwinden.</p>
<p>Platon</p>	<p>Grinsiffe Weibheit</p>
<p>Es gibt zwei Arten von Frauen: Die einen sind lässlich, die anderen sind un- begreifbar.</p>	<p>Vielleicht sollten wir uns von dem Überglücken lobfagen, alles verstehen zu müssen, und uns zu der Einsicht befeh- ren, im Hörsfall imstande zu sein, mit unserem Un- verständnis verständnisvoll umgehen zu können.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Unbekannt</p>

<p>Es ist mehr wert, zu der Zeit die Axtung der Menschen zu haben, als gelegentlich ihre Bewunderung.</p>	<p>Um besten Wert man die Menschen kennen, wenn es irgendwo etwas gratis gibt.</p>
<p>Juan=Jaquán Roscañ</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Kannst du nicht arm, weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur, wer nie geträumt hat.</p>	<p>Man sollte dem Anderen die Maske einfach machen, daß er wie in einem offenen Mantel einatmen kann, und sie ist nicht wie einen wasser Lagen um die Ohren setzen.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Mindestens 98 Prozent der Dinge, um die wir uns Sorgen machen, treffen niemals ein.</p>	<p>Günster ist der Kerker, der selbst nicht im Winterbrofen wichtig zu nehmen.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Was du kannst heute befehlen, verpufft nicht auf morgen!</p>	<p>Maß ab wie die Dummheit, zähl die weiteren Minuten nur.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Der glücklichste Mensch ist der, der seine Träume verwirklichen kann.</p>	<p>Eine Lüge ist bereits dreimal um die Erde gelaufen, bevor sie die Maske die Tische anzieht.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Mark Twain</p>
<p>Es ist schon verwunderlich, mit welcher Leichtigkeit Passivisten ihre Fortpflanzung betreiben.</p>	<p>Kontrolliere nur die selbst, wenn andere an dir zweifeln, aber nimm ihren Zweifel nicht übel.</p>
<p>Art van Rijn</p>	<p>Rüdiger Dörling</p>

Donnerstagen sind darauf, Ta- gen besser und nicht größer zu machen.	Dieses ist die Fähigkeit, immer zu wissen als der Laf.
aus Lisa's Little Instruction Book	Unbekannt
Genie ist auch, was mit viel Lust verbergen kann, daß es Linn ist.	Sei vorsichtig damit, Freunden Geld zu leihen, du könntest keinen verlieren.
Unbekannt	Aus Lisa's Little Instruction Book
Ein Mensch ist so beschäftigt, daß er nicht die Zeit hat, über- haupt zu erzählen, wie beschäftigt er ist.	Eine Liebeserklärung ist wie eine Eröffnung beim Verkauf: Die Bemerkungen sind überprüf- bar.
Robert Luntz	Hans Köfeler
Die schönen Dinge geben ihren Geist an, die sie besitzen.	Man umgeben mich mit Lügen. Auch das Notwendige kann ich erkennen.
Antoine de Saint-Exupéry	Oben Milin
Mit Geld ist jede Leistung zu haben.	Die Tage = Nicht wissen, weil sie vergangen, sondern lesen, weil sie geschehen.
Geiswort	Unbekannt
Tage nicht immer, was du wirst, aber wissen immer, was du sagst.	Malen im Einklang mit der Gesetzmaßigkeit ist Malen ohne Gewalt; was nicht im Einklang ist, ist fast ausgallungen.
Matthias Ländlin	Laotse Tao te Ding
Was eine unglückliche Liebe in Himmel ist die Lust zu lesen,	

Alkohol vertrinken möchte, sündigt töricht. Dann Alkohol konsumiert.	wann einem zum Gelingen ist.
May Däufelung	Warum fust
Was nicht von selbst zum Teufel geht, muß man in den Himmel loben.	Mich spindt Linn an die Mand, is bin die Mand.
Unbekannt	Unbekannt
Saulheit ist die Angewohnheit, sich anzurufen, bevor man müde ist.	In wichtigen Fragen hat man nicht zwischen Fast und Sola- ra zu wählen.
auch Daniels Tierkreisamm- lung	Das Aufsehen
Die Menschheit ist zu weit vorwärts gegangen, um sich zurückzuziehen, und bringt sich zu rasch, um anzufalten.	Politik ist ein Vielwandler- wesen. Man muß ständig Kollab geben. Wer kommt, stürzt ab.
Minuten Löffel	Daß Linn
Das Maschen der Dinge hat die Angewohnheit, sich zu verbe- n.	Es ist selten, daß ein Mensch weiß, was er eigentlich glaubt.
Gravität	Obwohl Tyngler
Wer über Nacht berufen wird, hat an den Tagen zuvor viel gearbeitet.	Eine Notlage ist immer un- zweifelhaft. Wer aber ohne Zwang die Masche sagt, verdient Linn Masche.
Andere	Unbekannt
Alle Dinge, die man erlebt, werden verloren gehen in der Zeit, wie ein Baum im Ru-	...eigentlich bin ich ganz an- der. Ich komme nur so selten dazu...

gen.	
Unbekannt	Unbekannt
Keiner weiß, ob die Höflichkeit nicht eine Tochter der Leeresinnigkeit ist.	In der Ehe pflegt gewöhnlich keiner der Dummheit zu sein. Nur wenn zwei Dummheit heiraten, kann das miteinander gut gehen.
Art von Refug	Du bist Tölpelhaft
Daß die Philosophie eine Frau ist, merkt man daran, daß sie gewöhnlich an den Haaren herbeigezogen ist.	Für die Welt bist du irgend jemand, aber für irgend jemand bist du die Welt.
G. L. Lichtenberg	Unbekannt
Der beste Lügner ist der, der mit den wenigsten Lügen am längsten auskommt.	Don non se amora e garisono la prova vivente infa <u>Vinngemäß</u> : Ein Weg ohne Liebe und Herzlichkeit ist eine Kackgasse.
Kamrad Lütke v. J.	Non einem Pfarrer in Pisa
Leben = es gibt nichts Valtennes es auf der Welt. Die meisten Menschen wissen nicht.	Nichts verfährt unser Leben so sehr, wie wenn es über gelungen ist, eine Dummheit zu vermeiden.
Oben Milde	Ja in la Leugner
Dummheit ist eine natürliche Leugnung.	Man hat einen Menschen noch lange nicht erkannt, wenn man ihn zum Tölpeligen gebracht hat.
Milchmädchen Löffel	Schiffbrüder Morley
Wer überlegt, fängt auf Leinwandgründen, nicht zu überlegen.	Dunkel ist schwarz, darum urteilen die meisten.

Lapping	Carl Gustav Jung
Zweifel ist keine angenehme Voraussetzung, aber Gewissheit ist nicht abzurufen.	Sie müssen herausfinden, was das Unausgesprochene ist.
Voltaire	Lehrer-Epigramm
Das Alter, das man haben möchte, verleiht das Alter, das man hat.	Bei zwei Dingen lernt man den Menschen kennen: In der Liebe, beim Spiel und beim Wein.
Paul von Heyse	Unbekannt
Lüster sind oft die besten Freunde. Aber sie sollten nicht die einzigen in unserem Leben sein.	Alle anderen Lüstereien sind gering im Vergleich zu denen, die wir an uns selbst erleben.
Marie von Leber-Epigramm	Marie von Leber-Epigramm
Es mancher, der den Wunsch hat, nie zu leben, weiß oft nicht, wie er eine kurze Stunde ausfüllen soll.	Man soll schon einmal eine Sache sagen, die noch besser ist als das Schweigen.
Upton Sinclair	Pythagoras
Den Titel verdienen, das heißt den Gedanken verdienen.	Ich glaube, ein Mann will von einer Frau das gleiche wie eine Frau von einem Mann: <u>Respekt.</u>
Leinwand Mintzsch	Clint Eastwood
Jeder schließt von sich auf andere und beurteilt sie nicht, daß es auf angemessene Menschen gibt.	Das Leben ist das, was die Feinde des Guten sind.
Leinwand Zilla	Über Frauen Design Zitate

<p>Alle reden vom Zeit totpflagen, dabei pflägt die Zeit uns tot.</p>	<p>Ein Lächeln kostet weniger als elektrischer Strom und gibt mehr Licht.</p>
<p>Olyfonse Ullrich</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Die größten Leugnisse sind nicht die lautesten sondern die stillsten Tünden.</p>	<p>In jedem Menschen liegt et- was Gutes, vielleicht von an- deren Eigenschaften verdeckt.</p>
<p>Robert Grant</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Der Charakter ruft auf die Persönlichkeit, nicht auf den Talenten.</p>	<p>Eigenschaften bewähren sich in jeder Lebenszeit.</p>
<p>Goethe</p>	<p>Dr. Hans-Ulrich Seebeck</p>
<p>Tun nie etwas falsch, sonst verliert du mehr, als du je wieder einholen kannst.</p>	<p>Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können.</p>
<p>Leib Anproing</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Wer seinen Mund hält, hat alle Hände voll zu tun.</p>	<p>Es gibt Leute, die glauben, alles wäre vernünftig, was man mit einem vernünftigen Geist tut.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Georg Lf. Lichtenberg</p>
<p>Man im Mond die Luft hat, braucht die nicht mehr auf den Erden zu spielen.</p>	<p>Zunächst haben die Menschen das Atom gespürt, jetzt ge- hört das Atom die Menschen.</p>
<p>Ägyptische Weisheit</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Man muß denken wie die Wenigsten und reden wie die Meisten.</p>	<p>Die schlimmste Art der Ung- vernünftigkeit ist die vorgeschaltete Gerechtigkeit.</p>
<p>Art für Tugendfänger</p>	<p>Unbekannt</p>

<p>Die alten Zäsuren würden pflaust, und man begann, sie auszuwischen, die neuen Lese- man gar nicht raust, um mit ihnen ins Grab zu kriechen.</p>	<p>Dinge was zu tun ist der Daim der Intelligenz.</p>
<p>Guinz Lofard</p>	<p>Laotse, chinesischer Philo- soph</p>
<p>Optimisten sind Menschen, die wissen wie pflaust die Welt ist; Pessimisten sind Menschen, die es täglich neu erleben müssen.</p>	<p>Lucian bestaht in einem Exim- nen von Informationen, die bereits seit Generationen in der Tule des Menschen wof- nen.</p>
<p>Die Peter Ustinov</p>	<p>Kolratub, griechischer Philo- soph</p>
<p>Einmal Tag und wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion.</p>	<p>Wer das richtige sagt, bräust dabei nicht gut auszusagen.</p>
<p>Moltairn, französischer Dichtsteller</p>	<p>Alan Karolung</p>
<p>Jede kleine Evidenz ist besser als eine große Lüge.</p>	<p>Lasse nicht Löse in deinen Gedanken sein.</p>
<p>Leonardo da Vinci</p>	<p>Laotse</p>
<p>Der Vorteil der Blüthe bestaht darin, daß man sie dümm stellen kann. Das Gegen- teil ist schon schwieriger.</p>	<p>Es macht keinen Sinn, gräze zu sein, wenn man überfangt nicht weiß, wovon man spricht.</p>
<p>Die Tüfolsky</p>	<p>Josef von Kaimann</p>
<p>Erfolg ist ein pflauster Les- meister. Er läßt sogar Blüthe</p>	<p>Wer nicht mehr wirkt im Juli zu Tieren = kann genau so</p>

<p>Menschen glauben, sie können nicht verlieren.</p>	<p>gibt die Uhr anhalten um Zeit zu sparen.</p>
<p>Lilli Gatab</p>	<p>Henry Ford</p>
<p>Quizspiele sind unangenehme Zeitgenossen, aber angenehme Korresponden.</p>	<p>Alles ist man kann, wenn man in der Vergangenheit mehr Freunde hat, als an der Zukunft.</p>
<p>Lernhard Fürst von Lüllem</p>	<p>Josef Düttel</p>
<p>Erfolg ist die letzte Zuflucht des Versagenden.</p>	<p>Es kann passieren, was will. Es gibt immer einen, der abkommen darf.</p>
<p>Oben Milin</p>	<p>Lernhard</p>
<p>Ein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten, daß sich andere darum kümmern.</p>	<p>Die Maschne ist immer die Maschne, unabhängig von ihrer Herkunft.</p>
<p>M. L. Ding</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Jeder ist für seine Dummheit selbst verantwortlich.</p>	<p>Das Dingenbild ist nicht begraben, wenn man nicht mehr weiß, wo es liegt.</p>
<p>Dietrich Lonschke</p>	<p>Indianische Weisheit</p>
<p>Ich kann allem widerstehen außer der Versüßung.</p>	<p>Diplomatie ist die Kunst einen Hund so lange zu täppeln bis der Maulkorb fertig ist.</p>
<p>Oben Milin</p>	<p>Utahen Toller</p>
<p>Nichts kann rückgängig gemacht werden, was einmal geschehen ist.</p>	<p>Wenn man feststellt, daß es eine Möglichkeit gibt, die einen Vorgang pfingsten lassen können und man diese</p>

	aüßpffaltet, wird sich bestimmt noch neun fünfte finden lassen.
Freiwilf Dürrenmatt	Unbekannt
Geld muß die Lösung eines armen Mannes gewesen sein.	Wer sich nicht mehr wundern kann, ist paulisch bereits tot.
Roland Teyndler	Albert Einstein
Die zehn Gebote Gottes sind einfach so eindeutig weil sie nicht erst auf einer Konferenz beschlossen wurden.	Nicht Teyndler sind es, woran es fehlt; die Linsen sind voll davon. Woran es fehlt, sind Mann, die sie annehmen.
Unbekannt	Egilbert
Wer davon fast, darf sein Zelt nicht Leersüß verlassen.	Wir leben zu sehr in der Vergangenheit, haben Angst vor der Zukunft und vergessen dabei völlig die Gegenwart zu genießen.
Maifrit der Leutinnen	Unbekannt
Oft genug gibt es zwei Maschriten - eine die uns gefällt und eine die uns verfolgt.	Gesundheit ist etwas, was Leute verlieren, während sie darauf trinken.
Art von Refug	Unbekannt
Es ist der schwierigste Problem zu zweit zu lösen, die man allein nicht löst.	Willst du mit jemandem ein Schiff bauen, warte in ihm die Versuchung nach dem Mann.
Unbekannt	Gerst Dreyer
Je gläubiger; igno ein Mensch vergisst, desto wirksamer vermag ihn der Zufall zu treffen.	Wer will, daß die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, daß so sie bleibt.

Freudriif Dürrmann	Erif Freid
Daukt an das fünfte Gebot: Villegt die Zeit nicht Tod.	Man pflegt, hat wenig zu forgen, der Mann bleibt un- ter der Zunge verborgen.
Erif Bäcker	J. W. v. Gontfa
Nicht was wir erleben, son- dern wie wir es empfinden, macht unser Tugendfall aus.	In Prüfungen hallen Narren fragen, die der Weise nicht beantworten kann.
Maria von Ebnar-Epfenbach	Obier Milin
Im Leben haben die Männer mehr danach Tugend zu erlernen, als Frauen zu gewinnen.	Frauen von heute sind ein Problem für die Männer von gestern.
T. Freid	Erif M. Mülliganto
Ein Mann ohne Phantasie ist wie ein Vogel ohne Flügel.	Potenz amicum quem videntem gerere.
Unbekannt	Latiniſche Tautung
Man ſiehe zwei Männern nicht mehr zu ſagen haben, ſollten ſie wieder einmal miteinander er reden.	Iſt lieber die! Unſelb? Weil iſt über die ſüß, wie ſie iſt leben! Unſelb!
Marius Miſſiſ	Herbert Effer
Wir ſind alle Männer, nur glaube ich, daß ich ein Glück- wünschen bin.	Die Lebensspanne iſt dieſelbe, ob man ſie laſſen oder wei- nen verbringt.
Winſton Churchill	Unbekannt
Wir linge das Politische nicht. Konst war ich schon längst Re- volutionär.	Iſt ſage das, was du ſagſt, aber ich gebe mein Leben da- für, daß du es ſagen darff.

Gerhard Gaffe	Holtairn
Einsam fühlst ich mich dann, wenn ich eine Hand fühl' und mir Hände find'.	Lebt kommt das Gaffen, dann die Moral.
Christiane Allert= Wylbrantz	Leut Leut
Jemanden lieben heißt als einziger ein für die anderen Unersetzbar's Münder sein.	Gewöhnlich glaubt der Mensch, wenn er nur Worte hört, er müsse sich dabei doch auch was ankeln lassen.
Franzoid Mauriac	Unbekannt
Du kannst dein Leben nicht verlängern und du kannst es auch nicht verbreitern. Aber du kannst es vertiefen!	Ein Erkenntnis von heute kann die Tochter eines Tru- kumb von gestern sein.
Georg Leib	Maria v. Leber-Epfenbach
Etwas man lebt, oder man ist konsequant.	Mach die Mann und Geister von Menschen!
Ernst Böhm	Unbekannt
Man zwei Menschen immer wappeln lassen, ist immer von ihnen überflüssig.	Beginne deinen Tag mit ni- nem Lächeln! Deine Mit- menschen werden es dir dan- ken!
Winston Churchill	Unbekannt
Manche leben mit einer so rastlosen Routine, daß es schwerfällt zu glauben, sie leben zum ersten mal.	Immer wieder besagte Un- wahrsheiten werden nicht zu Wahrsheiten, sondern was schlimmer ist, zu Gewisshei- ten.
Katharina Jerzy Ley	Oliver Gassenberg

Demokratie ist nicht anzu- rath, als das Minderkuegeln das Volk durch das Volk für das Volk.	Arroganz ist die Dardelation das Holzab.
Oberer Milde	Ernst von Feinfarbblauen
Warum nicht zu viel Zeit in Kaufschiffen!	Danke ist die Arbeit das In- tellekt, Träumen sein War- quügen.
Unbekannt	Richter Hugo
Sei föhlicher als nötig.	Lebenskunst ist die Kunst das richtigen Maßhaltens.
Aus Lisa's Little Instruktion Book	Lyso Lyann
Es gibt Augenblicke, in denen man nicht nur sehen, sondern ein Auge zudrücken muß.	Unterpfütze niemals die Kraft der Liebe!
Benjamin Franklin	aus Lisa's Little Instruktion Book
Menschen ändern sich nicht wirklich, sie geben sich die Vi- sion nur solange an, bis der Alltag wieder Einzug hält.	Hoffnung ist ein gutes Frühstück, aber ein schlechtes Abendbrot.
Poly	Franziska Larson
Mr. Craving hält ganz Phantasie!	Höflichkeit ist ein ein Lüftchen = es mag zwar nicht sein sein, aber es er- mindert die Köpfe das Lebens.
Unbekannt	Unbekannt
Um klar zu sehen, genügt oft	Denken, daß du nur

ein Maulwurf in der Leinwand.	Die Aussprüche sind in einem Munde, das der Zeitlichkeit bestimmt.
Antoine de Saint-Léger	Epiktet
Don't dream your life, live your dream!	Lebende, daß die menschlichen Verhältnisse insgesamt un- beständig sind, dann wirst du im Glück nicht zu frohlich und im Unglück nicht zu traurig sein.
auf dem Mühsal Wege denn	Voltaire
Der Fliegen gibt nach - Eine traurige Masochist: sie be- günstigt die Maltroschast der Dümmen.	Was man liebt, muß man freilassen. Befehle zu dir zurück, gefehle zu dir. Wenn nicht, fahre zu dir nie gefehle.
Maria von Leber-Epstein	Unbekannt
Der Moralist behauptet, daß die Menschen nicht so sind, wie sie sein sollten; der Humorist freut sich, daß die Menschen nicht so sind, wie sie von sich belehren.	Ein guter Tyrann ist die Maso- chist eines ganzen Lebens in einem einzigen Satz.
Unbekannt	Friedrich Fontane
Man darf das Glück nicht an einem einzigen Augenblick und das Leben nicht an einer einzigen Hoffnung binden.	Das Herz hat seine Gründe, die der Vernunft nicht kennt.
Epiktet	Unbekannt
Lebe heute, vergiß die Sorgen	Lächeln ist eine zungenspieler

Der Vergangenszeit.	Salter, die andere wegbügelt.
Egitür	Unbekannt
Das Essentielle findet man nicht mit den Augen sondern mit dem Herzen oder man findet nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.	So gut wie alles, was du heute tust, wird über kurz oder lang befristungslos sein. Trotzdem müßt du es unter- dingt tun.
Antoine de Saint-Exupéry	Unbekannt
Man bezeichnet eine schlimme Tat als eine Untat, gerade so, als ob überhäupt nichts geschehen wäre.	Hollentstern hat man nicht dann erreicht, wenn es nicht mehr hinzuzufügen, sondern wenn es nicht mehr wegzunehmen gibt.
Warner Mitchell	Unbekannt
Wer einmal lügt dem glaubt man nicht, auch wenn er nicht im Nachhinein spricht.	Ein frogeser Lieber ist mehr, als ein Ozean an Willen und Verstand.
von Juan Ramon Jimenez '6	Unbekannt
Glück ist nur selten etwas, was man erlebt; meist ist es etwas, an das man sich erinnert.	Der Mensch beschränkt die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beschränken.
Unbekannt	Albert Einstein
Der Kluge läßt sich belachen, der Unkluge weiß alles besser.	Wo beim Abschied der Tränen fließt, fließt beim Empfangen der Humor.
Unbekannt	Arnulf Kog
Jeder sagt, vorzuziehen ist eine wunderbare Frau = lieb er	Die Hälfte der Menschen laßt auf die Distanz der anderen.

<p>schleßt etwas zu erzürnen hat.</p>	
<p>Unbekannt</p>	<p>Pfiliygn Marisault Inffoufub</p>
<p>Was sein Leben so einrichtat, daß er nimmals auf die Tifnauze flingen kann, der kann nur auf dem Lauf Leinfun.</p>	<p>Jeder Tag, an dem du nicht läufst, ist ein verlorenner Tag.</p>
<p>H. Rinsenfüber</p>	<p>Scharlin Sfraglin</p>
<p>Dannst du nimm den fesen, braußt du kein Mann mase.</p>	<p>Das Luft im Leben ist, Verständnis für alles Tifon zu haben.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Mannner</p>
<p>Gottfucht ist oft Armut an Geist.</p>	<p>Liebe ist das einzige, was wächst, wenn man es verfchont.</p>
<p>Leuzner</p>	<p>Maria Luise Kaugl</p>
<p>Kind ist ein Liferfucht darüber, daß sich Gott auf mit ande- ren Menschen außer uns befäftigt.</p>	<p>Der Verstand ist wie ein Lafkart: Die hat nur dann nimm Sinn, wenn sie benutzt wird.</p>
<p>Louise R. Häußler</p>	<p>Louise R. Häußler</p>
<p>Sagt der Malpif zum Hünfif, das kannst du nicht tun fipf, sagt der Hünfif zum Malpif, du hast keine Maß fipf.</p>	<p>Die Kraft ist wie ein großes Haub. Und mit der Augst der wundern Hände reißt sie Lün- ren in die Mäner = dann kommen Jünger ohne Lün, und nirgends ist ein Tor fi- nauß.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Rainer Maria Rilke</p>

Der Geschmack ist die Dünst sich auf Kleinigkeiten zu verhaften.	Erfahrung ist das, was bleibt, wenn man nichts mehr hat.
Jean-Jacques Rousseau	Unbekannt
Wer mit dem Finger auf an- dere zeigt, sollte nicht ver- gessen, daß dabei immer drei Finger seiner Hand auf ihn selbst gerichtet sind.	Das Gedächtnis ist ein unver- wundbar Ding. Es befiehlt alles Gute von uns und alles Üble von den anderen.
Ernst der Dichters Lippen- bäse	Winfried Krüger
Wichtigster sind zwar zu gut erzogen, um mit vollem Munde zu sprechen. Aber sie haben einen Gedanken, ob mit dem Kopf zu tun.	Das Leben ist die Kurzweil- lung darüber, dem Leben Sinn zu geben.
Ernst von Darnitz	Otto Meininger
Glück ist ein Thier, das glücklich verfaßt, wenn man sich zwischen zwei anderen setzen will.	Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern, daß man nie beginnen wird, zu leben.
George Bernard Shaw	Mary O'Neil
Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, ver- setzt seinen zu verlieren.	Erfolg hängt nur zu Kopf, wenn dort der erforderliche Gehirnräum vorhanden ist.
Luffing	Manfred Ginzler
Fähig ist man immer mit ni- em gewissen Lärm. Menschen gibt es in der Stille vor sich.	Gute Erziehungs verfaßt darin, daß man verbißt, wieviel man von sich selber hält und wie wenig von den anderen.

Peter Lamm	Jean Cocteau
Auf das Dunkel schaut bitterlich der Gesinnst.	Lehrteils wie einen Mann bitter du nicht mindesten wie einen kalten Mond lang wie einen Melancholisch getragen fast.
Aristophanes	alte Indischerweisheit
Einfachheit ist Leichtigkeit durch sich selbst.	Die Kürzesten Wörter, näm- lich ja und nein, fordern das meiste Nachdenken.
Martin Luther	Pythagoras
Was bei der Jugend wie Ge- heimnis aussteht, ist meistens Erfolg.	Die Menschen werden durch Gesinnungen geirrt und durch Meinungen getraut.
Jean Cocteau	J. M. v. Goethe
Ein jeder sucht sein Glück, auf der, der geht, um sich anzufangen.	Jedes Nachdenken über gutes und schlechtes Lernen zwingt von einem Stillstand der geistigen Entwicklung.
Unbekannt	Oben Milin
Ist lieb dich, ist liebe dich nicht, ist lieb dich . . . Zustände lag das Ge- heimnis im Grab von mir.	Man glaubt, über der Vita- tion zu stehen, steht in Wirklichkeit nur da.
Unbekannt	Ernst Curtius
Menschen können nicht ohne Lust, Ossen nicht ohne Ver- derben.	Alte auf deine Gedanken! Du bist der Anfang deiner Taten.
Erasmus von Rotterdam	Erasmus von Rotterdam
Manchmal ein Mann ein wenig mehr Lust und Ver- derben.	Es ist doch jeder nur, was er versteht.

<p>Zeit in der Welt war, fast sein Leben einen Stein gefast.</p>	
<p>Alfred Dely</p>	<p>J. M. v. Gontsa</p>
<p>Das einzig Konsequente an mir ist meine ewige Inkonse- quenz.</p>	<p>Niemand zu haben auf der Welt, zu dem man sich flüch- tet, auf den man in der Not bannen kann, das ist ein Wunsch, an dem man sich ganz verblü- det.</p>
<p>Oben Milin</p>	<p>Jeremia Gotsch</p>
<p>Es ist nicht übel, das zu lin- ken, was man besitzt.</p>	<p>Zwei Dinge sind unmöglich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Uni- versum bin ich mir noch nicht ganz sicher.</p>
<p>Anatole France</p>	<p>Albert Einstein</p>
<p>Der Feind ist die eigene Frage in Gestalt.</p>	<p>Ihr könnt grübeln, über was ihr wollt, aber grübelt nin- mal über vierzig Minuten.</p>
<p>Carl Dymitt</p>	<p>Martin Lütke</p>
<p>Zum Danken sind wenige Menschen geeignet, obwohl alle zum Rasthaben.</p>	<p>Die Zeit ist ein so kostbares Gut, daß man es nicht ein- mal für Geld kaufen kann.</p>
<p>Artur Droganauer</p>	<p>Israelippus Droganauer</p>
<p>Die Maschke liegt meist am Rand, nicht in der Mitte.</p>	<p>Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.</p>
<p>Henry Miller</p>	<p>Jean de La Fontaine</p>
<p>Was manche Menschen sich sel- ber vormachen, daß man es nun so schnell können darf.</p>	<p>Es gibt keine Probleme son- dern nur neue Ge- räubforderungen.</p>

Joni Uflandrock	Unbekannt
In Dir muß kommen, was Du in anderenutzünden willst.	Unterschiede wie ein Markt und Parzifal.
fl. Augüßinüb	Unbekannt
Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.	Mit Worten treibt man Menschen nicht gerade in die Zukunft.
Albert Einstein	M. M. Markhof
Man in Form der Diktur niedrig steht, was für selbst Zwang einen Takt.	Rein ist Silber, schwarz ist Gold.
Carl Krauß	Unbekannt
Das Lief ist die Art für das gefundene Man in ünb.	Der Finger in die Nase stecken frisst noch lange nicht in sich gehen.
Franz Kafka	Unbekannt
Probleme sind nicht weiter als der Dornige Scham.	Einmal der Dornenmann frisst, wie frucht man einen der ist.
Unbekannt	L. Morgenstern
Als Kinder lernen wir sprechen, als Erwachsene sollten wir lernen zuzuhören.	Die Gasse wird immer von den Dingen gesprochen.
Unbekannt	Unbekannt
Die Demokratie ist die schlechteste Regierungsform = aber es gibt keine bessere.	Es ist viel größer als Du denkst.
Unbekannt	aus China

<p>Freiheit bedeutet Disziplin,  Disziplin erfordert Selbstanne,  Selbstanne bedeutet Entfremdung,  Entfremdung erfordert Leben.</p>	<p>Tatigkeit ist die Fähigkeit,  von der eigenen Lust keine  Notiz zu nehmen.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>George Patton, amerikani-  scher General (1885 =  1945)</p>
<p>Du bist nicht geübt, aber du  bist geübt du selbst. Das  macht dich so liebenswert und  wertvoll für mich.</p>	<p>Der Mensch soll lernen, nur  die Tassen küßeln.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Ernst Cassirer, deutscher  Philosoph</p>
<p>Füttern die Dämonen und verlan-  gen sie aufstehend als Fütter.</p>	<p>Man muß manchmal von ei-  nem Menschen fortgehen, um  ihn zu finden.</p>
<p>Zurück zum Ursprung</p>	<p>Lucretius von La Roche,  österreichischer Dichter</p>
<p>Jeder Mensch trägt einen Zaun-  ker im Gesicht, der irgend je-  mand gefällt.</p>	<p>Warte nicht auf Wind = nimm  selbst das Ruder in die Hand!</p>
<p>Erwinich Huber</p>	<p>J. Lindberg</p>
<p>Was man mit Gewalt ge-  winnt, kann man nur mit  Gewalt behalten.</p>	<p>Es gibt zwei Regeln für Er-  folg im Leben: 1. Erzähle dir  Lügen nie aus, was du  weißt.</p>
<p>Mahatma Gandhi, indischer  Friedenskämpfer und Po-  litiker</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Es gibt wichtiges im Leben,</p>	<p>Arbeit ist die althergebrachte</p>

als beständig daffon Gepfundenheit zu erfassen.	Form der Vermögenbildung.
Mafatma Ganefi	Molfram Weidner
Gäben ab nicht folgen, die etwas wissen, fassen viele nicht zu lassen.	Zusammenkunft ist ein An- fang. Zusammenfalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.
Unbekannt	Henry Ford
Liebe besteht nicht darin, daß man einander aufpaßt, son- dern daß man gemeinsam in einfacher Richtung bleibt.	Selbste Freunde gleichen unse- rem Tode. Ein faltet sich nicht an uns, solange wir in der Tonne gehen, verlassen uns aber sofort, wenn wir uns dunkel geraten.
Antoine de Saint-Exupéry	Unbekannt
Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels = und es sind nicht die Tunneleifer der Welt!	Der einzige Grund, warum sich manche Leute in Gedanken verlieren, ist, daß es unbe- kanntes Gelände für sie ist.
Unbekannt	Unbekannt
Der Logos der Größe ist die Einheit in die neuen Klein- heit.	Reif ist, wer kein Tüfeln hat, glücklich, wer ohne Dankheit lebt.
Johannes Loh	Ein. Tugendwort
Die Form befehlen in fremden Ländern die Menschen. Die Menschen aber gehen in die Ta- rennen.	Manche Menschen versuchen von ihren Lesern abzulenken, in- dem sie auf die Leser antworten sinnlos. Leider funktioniert diese Taktik nicht.
Ernst Rastner	Roland Tugendwort

<p>Die Liberal gabintet uns, unsere      Köpfe zu lieben und auf      unsere Feinde zu lieben,      was sehr einig und selbst, weil es      in der Regel dieselben Leute      sind.</p>	<p>Die Maschine ist ein ein      Ende bei der man immer      kalte Füße bekommt.</p>
<p>G. D. Lufferton</p>	<p>auch David Forts Kostig</p>
<p>Diejenigen, die sich die meisten      Gedanken über den Tod ma-      chen, wissen am wenigsten      über das Leben.</p>	<p>... ich kann nicht sagen ob es      besser wird wenn es anders      wird; aber eines ist gewiß: es      muß anders werden wenn es      gut werden soll.</p>
<p>Unbekannt</p>	<p>Lichtenberg</p>
<p>Gedanken der Quelle, wenn du      trinkst.</p>	<p>Es gibt einige Feindesfeinde,      die im Himmel beschloffen sind      auf Erden vollzogen werden.</p>
<p>Ein. Tyrifwort</p>	<p>Matthias Ländlin</p>
<p>Gewalt ist die letzte Zuflucht      des Unfähigen.</p>	<p>Man ist logen wie Laster nach      dann ab, wenn wir nicht      haben, wie sie anderen haben.</p>
<p>Yves Apinon</p>	<p>Foggi Tün</p>
<p>Der Mensch ist nur ein Tisil-      sofer das schwächste der Na-      tur; aber es ist ein unsterblich      Tisilsofer.</p>	<p>Tunlob ist ein Leben ohne      Tinn für nicht!</p>
<p>Leipziger Passal</p>	<p>Tanja Tübert</p>
<p>Der sehr verzweigt ist diese      Welt mich wunder't's daß sie      noch gefällt.</p>	<p>Das Volk und nur das Volk      ist die Kraft, die Welt-      gessigste macht.</p>
<p>Milfulm Luff</p>	<p>Mao Tse Tung</p>

Die Tümmen im freien Leben sind die Stunden, in denen wir lieben.	Die Liebe ist wie ein Amüßüb auf den man immer warten muß und kommt er endlich angeflizt dann ruft der Besaffner schon besetzt!
Milfulm Löff	Unbekannt
Kolange Maupfen ernten, daß Linn nicht füslen, müssen Linn füslen, daß Maupfen nicht ernten!	Norgangenszeit ist, wenn es nicht mehr was tut.
Kola	Mark Twain (?)
Manche Ufu meint, die Kraft konne pruntwegen.	Das Leben schwer nehmen ist leicht, das Leben leicht nehmen ist schwer!
Carl Heinz Dapfner	Unbekannt
Die Welt hat genug für je- dermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.	Man über das Grünsätzliche seiner Einigkeit kauft, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden.
Gandhi	Bonfüziüb, einapifler Phi- losof, um 551=479 v. Chr.
Die Teltter der zerbrochenen Lagen schmeiden tiefer als die schärfste Klinge.	Auf Worte sind Taten.
Unbekannt	Wittgenstein
Gehe weg und nicht nur trauen, damit du Tünnen fintwläßt und nicht bloß traub.	Es dauert 3 Jahre um Tünnen zu erlernen, Tünnigen finge- gen 50 Jahre.
Unbekannt	Ernst Hummingway

Oft ist das Dunkel schwer, in- des das Schreiben geht auf of- fen ab.	Ein freundliches Wort findet immer guten Lohn.
Milfulm Löffel	Jeremiaß Gottfals
Und Liebe magt, was irgend Liebe kann.	Der Freund ist ein Maulsch, zu dem du anfrichtig sein darfst.
Isak Laffner	Herbert Franzol
Dunst kommt nicht von Kön- nen, sondern von Müßen.	Der Vorteil ist das Gegenheil vom Nachteil.
Arnold Tiefenberg	Petar Ugarsowif 1997
Intelligenz ist ein Fabeltier.	Jugendliche Ingraffia zu ma- chen, ist so einfach wie Lippen aus einem Laß zu angeln.
Schiffhof Alexander Holt- graben	Die Dimpfoub
Phantasia ist Lust- geschwindigkeit, Perfektion ist Zeitlöser.	Rein ist Silber, schwarz ist Gold.
Unbekannt	Unbekannt
Gewonnen hat immer der, der lieben, dulden und verzeihen kann.	Feind ist feind Glückes Tugend.
H. Gaffe	Unbekannt
Optimisten wissen gar nicht was für fröhliche über- raschungen Pessimisten jeden Tag erleben.	Dunkel war die Nacht, der Mond schien hell, schwebend die grünen Flur, als ein Wagen blitzschnell, langsam im die Erde ge-
Unbekannt	
Ufste auf dem Gedanken,	

Dann sie werden zu einem  
Mortu.

Aufste auf einen Mortu, dann  
sie werden zu einem Vater.

Aufste auf einen Vater, dann  
sie werden zu einem Charakter.

Aufste auf einen Charakter,  
dann er wird ein Tugend.

(Auszug aus dem Talmud)

Einem vorübergehen zu la-  
ssen, auch nicht sich selber,  
jedem mit Glück er-  
füllen, auch sich. Das ist  
gut.

Leviticus 19, 11

Ein tüchtige Frau bringt  
ihren Mann zu höchsten Er-  
reichte;

aber eine Tölpel bringt  
ihn um wie eine langsam  
kriechende Krabbe.

Leviticus, 19, 14

Glücklicherweise kann der  
Mensch nur einen gewissen  
Grad der Unglück

fassen was darüber si-  
naufragt, vernichtet ihn

von süß.

Einem saßen Pfand  
Licht,

schweigend im Gefäß er-  
leuchtet,

als ein in totgeschlossener  
Kasse,

auf dem Danberg  
Tugendfüß leucht.

Und auf einer roten  
Licht,

ein grün angestrichen war,  
saß ein blondlockiger

Jüngling,

mit schwarzbrottem  
Haar.

Neben ihm - ein alter  
Tugend,

zählte kaum erst 17 Jahr,  
in der Hand - ein

Lichtfüß,

die mit Tugend bestreift  
war.

Droben auf dem Gefäß-  
baum,

der saß süße Linn  
Licht,

sing der Frühling letzte

sig.	Pflaume, und von Küffen noch genug.
Johann Wolfgang von Goethe	Von der ragunassan Straß, wirbeln der Staub umher, und ein Jünger bei der Hitze, mächtig an den Ofen froh.
Alexander Grafen Lall	L. Döpper
Grützutage muß man außer Leidenschaft auch andern in gutte fa- ben = ein Rezeptoire an Munpfließeit.	Mit all der Mühe, mit der wir manche unferne Leser verbergen, könnten wir sie uns leicht abge- wöhnen. b
Lernard Haitind	Misfplangulo (1475=1564)
Ein Gentleman ist ein Mann, der eine unfaire Handlung auf dem be- dauert, wenn sie von Er- folg gekrönt war.	Vergeß nicht deinen Fein- den, nicht verdirbst sie so.
Der Harold Wilson	Oben Milin
Erfolg ist nur eine beson- dere Form der allgemeinen Munpfließeit nach Glück.	Das Jagntail der Gaili- gen sind nicht die Tünder, sondern die Tifinfeilgen.
Paul von Gypse	Glenn Lofe
„Ich muß eine verantwortliche Mange Geist haben manch- mal brauche ich eine Mose,	In den meisten Fällen ist Glück kein Gessant, son- dern ein Verlusen.

<p>um mich zu unterrichten. "</p>	
<p>Mark Twain</p>	<p>Albrecht Goeb</p>
<p>Jemandem zum Lügen zu bewegen, kann viel böseres          Leid verursachen und Ver=trauen vergiften.          Es ist aber auch nicht ohne          Gefährlichkeit, jemandem          zur Ehrlichkeit an=zuweisen.</p>	<p>Dümmen Gedanken fast ja=der, aber der Mensch ver=pfiehlt sie.</p>
<p>Günter Dron</p>	<p>Sinnlosigste Antwort</p>
<p>Trost gibt der Himmel,          von dem Menschen erwart=et man Leidens.</p>	<p>Fortschritt ist nur möglich,          wenn man intelligent ge=gen die Regeln verstößt.</p>
<p>Ludwig Courau</p>	<p>Solomon'scher Rat</p>
<p>Das größte Vergnügen im          Leben besteht darin, Dinge          zu tun, die man nach          Meinung anderer Leute          nicht fertigbringt.</p>	<p>Mann ab dem Jahr er=folgreich war, Mensch sein          die auf den nun,          und war es pflegt, ja,          dann erst recht.</p>
<p>Maxim Gorki</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Wenn man sagt, dass          man immer das gründe=stzlich zustimmt, so be=deutet es, dass man nicht          die geringste Absicht hat,          sie in der Praxis umzu=setzen.</p>	<p>Die besten Argumente be=deuten man am besten,          indem man ihre Darlegung          nicht hört.</p>
<p>Otto von Guericke</p>	<p>Die alte Grundsatz</p>
<p>Verstehen ist lieben;          was wir nicht lieben, das          verstehen wir nicht;          was wir nicht verstehen,          ist nicht für uns da.</p>	<p>Man kann auch jedem          Gefährlich, bei dem man          selbst nicht davor warnt,          sondern ganz einfach zu=führt, unendlich viel ver=schaf=</p>

	von und warum
Letztlich von Arnim	Prof. Dr. Roman Herzog
Die wahre moralische Verantwortung besteht in der Einsicht, seine Tugenden nicht zu verneinen.	Mir leben alle unter dem gleichen Himmel, haben aber nicht den gleichen Horizont.
Luise Michel Lorenz	Donat Anagnost
Arbeite nach Rufen, aber nicht durch die Gleichgültigkeit, sondern durch die Tüchtigkeit	Nicht Gott ist relativ, und nicht das Sein, sondern unsere Tugenden
Erwin von Tschiller	Albert Einstein